

## Reinigung und Pflege von Schrotflinten

Im Februar herrscht in unseren bayerischen Revieren Schonzeit auf das meiste Schalenwild und auch auf viele Niederwildarten. Das ist der ideale Zeitpunkt, unser Handwerkszeug, wie die Waffen, gründlich zu reinigen und zu pflegen. Wie dabei vorzugehen ist, erläutert Peter Jeuken von der Deutschen Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen (DEVA). In Teil II unserer Serie geht es vor allem um Flinten.

Bei der Verwendung moderner Schrotpatronen mit Schrotbecher kommt es in Flintenläufen nicht zu nennenswerten Ablagerungen, die schwierig zu entfernen sind. Die Läufe werden nach dem Schießen innen mit einem Reinigungsmittel wie Hoppe's No. 9 durchgewischt, dann trocken gewischt und mit Korrosionsschutz benetzt. Durch dieses Vorgehen werden die Verbrennungsrückstände der Treibladungen entfernt und die Laufbohrungen konserviert.

Für die Entfernung von Bleiablagerungen bei Verwendung von Patronen ohne Schrotbecher gibt es im Handel chemische und mechanische Reinigungshilfen. Nach jeder Reinigung prüft man eventuell vorhandene Wechselchokes auf festen Sitz in den Läufen. Schie-

ßen sie sich locker, kann es zu Beschädigungen bis zur Laufsprengung kommen.

Auch die äußeren Metallteile der Flinte unterliegen dem Angriff der Korrosion. Sie müssen daher mit einem guten Konservierungsmittel wie Vaseline behandelt werden. Die Korrosion droht dabei nicht nur an den Stellen, die man sieht. Auch Metallteile, die durch das Schaftholz verdeckt werden, müssen regelmäßig, etwa jedes halbe Jahr, inspiziert und gepflegt werden.

Dabei ist es keine gute Idee, einfach Öl in jede Ritze zu sprühen und darauf zu hoffen, dass drinnen alles in Ordnung bleibt. Ebenso ist es falsch, Waffen mit stark geölten Läufen aufrecht zu stellen: Das Öl fließt nach und nach im Lauf hinunter und sammelt sich samt mitgeführten Schmutzresten im Schloss an. Von dort ist es nur sehr schwer wieder zu entfernen und kann möglicherweise verharzen.

Bewegliche Stellen, Scharniere, Bolzen und gleitende Flächen müssen einen dünnen, aber haltbaren Schmierfilm erhalten. Bei Waffen, deren Funktionsflächen stark aufeinander reiben und deren Gelenke noch sehr streng gehen, empfiehlt sich die Anwendung eines Feststoffschmiermittels mit Notlaufeigenschaften auf der Basis von Molybdändisulfid, zum Beispiel Molycote-Paste.

Alle hoch belasteten gleitenden Flächen, wie Verschlusskeile, Scharnierbolzen und Gegenlager sowie Spannnocken müssen mit einem steifen, harz- und säurefreien



Bewegliche Stellen der Flinte, wie Scharniere, Bolzen und gleitende Flächen, müssen einen dünnen, aber haltbaren Schmierfilm erhalten.

Fett versehen werden. Die ausreichende Schmierung ist beim Reinigen zu prüfen und bei Bedarf zu erneuern. Die Pflege der Schlosse, wenn sie herausnehmbar sind, erfolgt an hochbelasteten Stellen wie Rasten mit Fett und mit leichtem Korrosionsschutzöl.

Gleiches gilt für die Abzüge. Sollten über die Pflege von Schlossen und Abzügen Unklarheiten auftauchen, zieht der Jäger einen Fachmann, den Büchsenmacher, zu Rate.

Ein Sonderfall ist ein Lauf, aus dem mit Schwarzpulver geschossen wurde, wie es in Leucht- und Signalpatronen sowie bei seltenen alten Jagdpatronen noch verwendet wird, und dessen Rückstände die Korrosion fördern.

Die beste Reinigungsmethode ist die, mit einem Trichter reichlich heißes Wasser durch den Lauf zu gießen und ihn dann zu trocknen und einzuölen.

Zum Abschluss einige praktische Hinweise zur Vermeidung von Korrosion:

- Die Lagerung der Waffen in Futteralen, Taschen und Koffern ist nicht empfehlenswert. Mit Schaumstoff gepolsterte Futterale und Koffer sammeln Luftfeuchtigkeit und geben diese an die Waffe ab.

- Wo Stahlteile in direktem Kontakt mit Leder sind, das gilt besonders für Kurzwaffen in ihren Holstern, besteht durch aufgenommene Feuchtigkeit in Verbindung mit Resten von Gerbsäure aus dem Leder Rostgefahr. Lagern Sie die Waffe also getrennt von Leder.

- Die Lagerung von Waffen in Räumen mit hohem Feuchtegehalt muss vermieden werden. Nach Aufenthalt in der Kälte bildet sich auf Waffen Kondenswasser, wenn sie in warme Räume verbracht werden. Sie sind luftig zu trocknen, bevor sie im Waffenschrank gelagert werden.

Die richtige Aufbewahrung der Waffen kann helfen, Korrosion zu vermeiden.

